

Der Sound der Heimat

CD Trio „Allgäuer Duranand“ besingt auf seinem neuen Album wie es „bei eis isch“.
Lieder vom „Kässpätzlawilli“ und Rentnern, die keine Zeit haben

VON WALTER MÜLLER

Memmingen „So isch's bei eis!“ hat der „Allgäuer Duranand“ seine neue CD betitelt. Gleich zu Beginn machen Manfred und Michael Köhler mit Rolf „Bolle“ Kroner klar, wo „bei eis“ liegt: „Allgäuland“ heißt der erste Titel – „des isch onser schönes Allgäuland“. Und setzen gleich im zweiten Titel noch eins drauf mit „mir send im Allgäu dahoi“ („Boi het“ heißt das Stück).

Dass es insgesamt um die bereits bewährte Mischung aus heimischer „Volxmusik“ und einem bisschen irischer Traditional Music mit den Themen des heimischen Unter- bis Gesamtallgäuer Lebens und seiner Feinheiten geht, dürfte die Fans der drei Vollblutmusiker nicht überraschen.

Zahnarzt Dr. Manfred Köhler steuert aus seiner mittlerweile „Rentnersicht“ Lebenserfahrungen bei („Mir hand koi Zeit“) – und macht gute Musik auf allem, was ihm in die Finger kommt. Junior Michael Köhler, Musikpädagoge mit mu-

Spiel, die auch auf der neuen CD hörbar wird. Ein Übriges tut Bolle, der musikalische Autodidakt mit Oberkrainer-Erfahrung.

Inspiration aus Zeitungsmeldung

Von der irischen Waschfrau (instrumental) leitet „Manne“ auf der Scheibe über zum Lied vom „Kässpätzlawilli“. Die Inspiration dazu kam von einer Zeitungsmeldung über den Tod eines schwäbischen

Lehrers. Seine eifersüchtige Lebensgefährtin hatte ihn 2013 mit der Spätzlepresse erschlagen.

Das Kurschatten-Lied bezieht der im Bad Grönenbacher Ortsteil Rothmoos Lebende natürlich auf den heimischen Kurort. Das Bugrat – nicht nur im Illerwinkel gebräuchlicher Name für die Chaiselongue, das Sofa – besingt er schon lange („was i sott und was i dät ... wenn i bloß wott“). Die drei Volxmusiker, die dem Volk buchstäblich auf's Maul schauen, haben auf der aktuellen CD ganz auf die verbindenden Texte verzichtet, für die bisher vorwiegend Manfred Köhler stand. Seine Begründung:

„Wenn man eine CD oft hört, dann stört der Text irgendwann nur noch“. – Er mag damit Recht ha-

Mit Autoharp, Tuba (die seit Jahrzehnten bekannte, leicht verbeulte, die auf dem Cover nicht ganz zu sehen ist), Waschbrett und seiner Stimme prägt Köhler senior den unverwechselbaren „Duranand“-Sound. Stimmlich und auch mit Gitarre, Geige und Kontrabass virtuos ist Köhler junior aber ebenso eine Ohrenweide. Und Bolle ist der optimale Ergänzungs-Part in diesem Trio. Wenn er sein Akkordeon anstimmt, dann bricht die Musik aus ihm heraus. Kontrabass hat er sich vor Längerem mal eben so angeeignet (fantastisch) – und singen kann er auch.

Keine Volkstümelei

Wer sich von heimatlichen Klängen eine knappe Stunde lang durch den Tag begleiten lassen will – ohne jegliche Volkstümelei – ist auch mit der neuesten „Duranand“-CD gut bedient.

CD Die neue CD des Allgäuer Duranand „So isch's bei eis!“ gibt es zum Preis von 13 Euro bei den Geschäftsstellen der Allgäuer Zeitung und bei Veranstaltungen des „Allgäuer Duranand“

